



## Glaskunst im Dreiländereck

07.03.2018 | Ein Beitrag von Ines Wagner



*Vorstand und Mitglieder der Kulturbrücke Fratres mit Kulturpartner KulturVision e.V. bei der Generalversammlung in Slavonice. Foto: Monika Freisel*

Kulturpartnerschaft mit Niederösterreich

**Seit Jahren verbindet den Verein KulturVision e.V. eine enge Kulturpartnerschaft mit der Kulturbrücke Fratres im Waldviertel. Auch in diesem Sommer gestalten die**

## **Miesbacher einen Thementag an der tschechischen Grenze – zum Thema Glas. Mit dabei aus dem Landkreis: Künstlerin Ursula-Maren Fitz**

Die kleine Delegation von KulturVision erreicht Slavonice bei minus 22 Grad Celsius. Im Grenzland zwischen dem Waldviertel in Niederösterreich und Tschechien pfeift ein eisiger Wind. In einer kleinen Gaststätte am Marktplatz in Slavonice rauchen indes die Köpfe: Die Generalversammlung der Kulturbrücke Fratres ist in vollem Gange und mit ihr die Planung der Thementage für 2018.

Seit über zwanzig Jahren betreibt die Kulturbrücke im Grenzland ein Forum für interkulturellen Dialog und künstlerisches Cross-Over. Seit einigen Jahren ist auch KulturVision e.V. involviert, durch die Initiative von Monika Ziegler.

## **Sommerort für Künste und Humanwissenschaften**

Der idyllische Gutshof in Fratres, Stammhaus der Kulturbrücke, ist mit dem Museum Humanum nicht etwa nur ein Museumsstandort. Vielmehr verwandelt er sich jeden Sommer in einen Schauplatz von Kulturveranstaltungen, in denen Bildende Künste mit Musik und Tanz, Literatur, Architektur, Film und Humanwissenschaften verschmelzen. Von Juni bis August finden unterschiedliche Thementage statt, die das jeweilige Tagesthema aus unterschiedlichen Disziplinen und kulturellen Blickwinkeln beleuchten.



*Thementag „Liebe“ gestaltete KulturVision: Oscarpreisträger Michael Haneke und Monika Ziegler. Foto: Petra Kurbjuhn*

Ein besonders gelungener Thementag war „Liebe“ im Jahr 2013. Damals war es KulturVision gelungen, Oskarpreisträger Michael Haneke und Schauspielerin Erni Mangold ins Grenzland zwischen Österreich und Tschechien einzuladen. Teodor Buzu aus Tábor gestaltete eine Ausstellung mit seinen zauberhaft leichten Malereien auf Seide. Daraus blieb bis heute eine herzliche Verbindung bestehen, die sich in diesem Jahr fortsetzt: im Mai lädt KulturVision Teodor Buzu mit der Künstlergruppe „et cetera“ zu einer Ausstellung nach Miesbach ein.



## Thementage: Von Kinderrechte bis Glaskunst

Auch 2018 sind in Fratres vielfältige Sommerveranstaltungen geplant. An diesem eisigen Februartag der Generalversammlung in Slavonice sind noch nicht alle Themen komplett fixiert. Ideen werden gemeinsam zusammengetragen, entwickelt und ergänzt.

„Integration und Identität“ soll die Thementage im Juni eröffnen, danach folgt ein Tag über „Kinderrechte“. Auf das Thema „Mensch und Tier“ folgt „Glaskunst in Böhmen, Bayern und dem Waldviertel“ und den Abschluss der Reihe bildet „1918 – Böhmen und Mähren – Ende einer schwierigen Beziehung“.



*Glasobjekt von Ursula-Maren Fitz. Foto: UMF*

Der Beitrag von KulturVision aus dem Miesbacher Oberland wird in diesem Jahr der Thementag „Glaskunst in Böhmen, Bayern und dem Waldviertel“ sein. Die Glasherstellung verbindet – historisch und kulturell gesehen – die Regionen Bayern, Böhmen und auch das Waldviertel in Niederösterreich miteinander. Geplant ist eine Ausstellung, an der Künstlerin [Ursula-Maren Fitz](#) aus Waakirchen mit ihren Glasobjekten teilnehmen wird. Gemeinsam mit ihr werden Petr Stacho und Leoš Smejkal aus Tschechien und die Glashütte aus Alt-Nagelberg im Waldviertel, eine der letzten in der Region, ihre Arbeiten zeigen. Außerdem sind unterschiedliche Vorträge geplant.

## Sponsoren für Wiener Glasharmonika Duo

Nur der musikalische Beitrag ist noch offen. Eine Idee ist da, und zwar das [Wiener Glasharmonika Duo](#) einzuladen, ein Konzert auf der seltenen Glasharmonika und dem

Verrophon zu spielen. Die große Herausforderung ist die Finanzierung, unterschiedliche Modelle der thementagbezogenen Sponsorsuche werden diskutiert.

Schließlich sind alle zuversichtlich. Es wird immer eine Herausforderung und Gratwanderung in der Kulturarbeit sein: Das enorme ehrenamtliche Engagement kann nur Früchte tragen, wenn es eine finanzielle Unterstützung seitens der öffentlichen Stellen, regionalen Unternehmen und kulturinteressierter Privatförderer gibt.